



**SPD-Fraktion  
in der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)**

---

Fraktionsvorsitzende: Anika Lorentz | Jahnufer 26 | 14542 Werder (Havel)  
Mail: anika@lorentz-werder.de | Mobil: 0173-1713953

**Rede der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 20 - BSVV/0121/25 - Bebauungsplan 076/21 „Bahnhofsumfeld“ der Stadt Werder (Havel) hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschluss**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Saß, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kolleginnen und Kollegen.

heute stehen wir vor einer Entscheidung, die weitreichende Folgen für die Entwicklung unserer Stadt haben wird. Die geplante Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan 076/21 "Bahnhofsumfeld" stellt eine politische Weichenstellung dar, die wir als SPD-Fraktion in Werder (Havel) nicht mittragen können. Denn was hier als pragmatische Entscheidung verkauft wird, könnte sich als Rolle rückwärts erweisen und die Chancen für eine innovative und attraktive Stadtentwicklung erheblich schmälern.

Die Bedeutung des Bahnhofsumfelds für unsere Stadt ist unbestreitbar. Allein aufgrund seiner Lage muss dieses Gebiet für uns ein wichtiger Fokuspunkt sein. Das Gebiet ist nicht nur ein extrem frequentierter Anlaufpunkt für Pendler. Mindestens genauso bedeutsam ist das Areal, weil es eben genau zwischen der Kernstadt und den Havelauen, die mittlerweile einige Tausend Einwohner zählen, liegt. Hier und nur hier kann Werder als Stadt zusammenwachsen und zwar mit städtischer Infrastruktur für die Menschen: Als Verkehrsknotenpunkt, mit Begegnungsräumen, mit kulturellen und sportlichen, medizinischen Angeboten, verträglichem Gewerbe und allen voran mit Wohnraum, den wir so dringend benötigen. Ein zentrales, modernes, nachhaltiges Quartier zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Es geht hier also nicht nur um eine städtebauliche Neuausrichtung, sondern um eine strategische Entwicklung, die sowohl die Mobilität als auch die Wohn- und Lebensqualität in Werder entscheidend verbessern kann. Der bestehende Aufstellungsbeschluss gibt uns die Möglichkeit, das Bahnhofsumfeld strukturiert und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Für uns SozialdemokratInnen liegt der Fokus vor allem auf dem Wohnungsbau. Werder braucht dringend mehr bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen. Dies ist ein Kernelement unserer sozialdemokratischen Stadtentwicklungspolitik, denn Wohnen ist ein Grundrecht, keine Ware! Ebenso ist die geplante Mobilitätsdrehscheibe im Bahnhofsumfeld ein elementarer Bestandteil einer zukunftsweisenden Verkehrsstrategie. In Zeiten des Klimawandels brauchen wir weniger Individualverkehr und mehr gut vernetzte öffentliche Verkehrsmittel sowie sichere Fahrrad- und Fußwege. Die Aufhebung des Bebauungsplans würde dieses Konzept ausbremsen und die dringend benötigte Vernetzung des Bahnverkehrs mit anderen Verkehrsträgern verzögern. Nicht zuletzt ist das Bahnhofsumfeld eine der wenigen Möglichkeiten, das Stadtbild nachhaltig zu verbessern. Die Aufwertung der nördlichen und südlichen Bereiche des Bahnhofs kann Werder ein modernes und attraktives Eingangstor zur Stadt verschaffen. Wer diese Chance jetzt ungenutzt lässt, verpasst eine einmalige Gelegenheit, das Stadtbild langfristig positiv zu verändern.

Die zentralen Vorhaben unseres Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) – ob "Bahnhofsumfeld mit Zukunft", "Wohnen in Werder" oder "Klimakommune Werder" – bleiben weiterhin gültig und müssen konsequent verfolgt werden. Die strategischen Ziele wurden nicht über Nacht obsolet. Vielmehr erfordert eine vorausschauende Politik den Mut, langfristige Stadtentwicklung trotz kurzfristiger Hürden voranzutreiben.



**SPD-Fraktion  
in der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)**

---

Fraktionsvorsitzende: Anika Lorentz | Jahnufer 26 | 14542 Werder (Havel)  
Mail: [anika@lorentz-werder.de](mailto:anika@lorentz-werder.de) | Mobil: 0173-1713953

Wir dürfen uns nicht von aktuellen Schwierigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Eigentümerstruktur, entmutigen lassen. Stadtentwicklung ist ein Prozess, der Zeit und Durchhaltevermögen erfordert. Anstatt den Aufstellungsbeschluss aufzuheben, sollten wir in den Dialog mit den Eigentümern treten, kreative Lösungen erarbeiten und alternative Finanzierungs- und Umsetzungswege prüfen.

Wir haben derzeit keinen Zeitdruck, deshalb möchte ich dringend anraten, die in unseren Augen noch offenen Fragen ausführlich zu diskutieren, bevor wir diesen Beschluss fassen. Ich mache daher folgenden Vorschlag und beantrage hiermit: Die Beschlussfassung wird auf die nächste SVV vertagt. Die Stadtverordneten nutzen die Zwischenzeit für einen separaten Termin zu dem Thema - sei es eine außerordentliche Ausschusssitzung oder eine anders geartete Veranstaltung, auf der die Verwaltung nochmal detaillierter über den bisher erfolgten Prozess berichtet, um die aufgetretenen Probleme verständlicher zu machen und auch die negativen Folgen einer Aufhebung des Feststellungsprozesses einmal durchzuspielen. Und: Wir laden zu diesem Termin die Agentur Bahnstadt als Fachexperten ein, um mit uns ausloten, welche Optionen wir nun haben und wie der Prozess zur Erreichung der Ziele aus dem INSEK und zur Gestaltung eines attraktiven Areals doch noch angegangen werden kann.

Vielen Dank!  
Nadine Lilienthal

Werder (Havel), den 20.03.2025